

*To Revolutionary Type Love –
Appropriation and other practices*

Ein Projekt über queere Liebe und Strategien für nicht-heteronormatives Leben, über die Probleme der Aneignung kultureller Ausdrucksformen in den Mainstream – und über die Möglichkeiten der Aneignung künstlerischer und medialer Formate in subkulturellen Praktiken.

"To Revolutionary Type Love" ist der Titel einer Gruppenausstellung und eines Projekts, das sieben kenianische KünstlerInnen zusammengeführt hat, um die Situation von LGBTI (lesbian, gay, bisexual, transgender, intersexual) Menschen in Kenia und anderen Staaten zu thematisieren.

Die Ausstellung wird nun am 13.06.2018 um 17 Uhr von HBK-Präsidentin Vanessa Ohlraun und den Organisatorinnen, Prof. Dr. Ulrike Bergermann und Rena Onat, in der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig eröffnet. Die kenianischen Künstler_innen Kawira Mwirichia, Malcolm Muga und Faith Wanjala präsentieren ihre Werke in der Galerie der Hochschule, Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig. Bis zum 21.06.2018 können Besucherinnen und Besucher verschiedene Interpretationen queeren Lebens in unterschiedlichen fotografischen Genres sowie des mit Symbolen und Zitaten aus der queeren Befreiungsbewegung bedruckten ostafrikanischen Tuchs „Kanga“ sehen.

Neben der Ausstellung lädt das gleichnamige Symposium am 14. und 15. Juni 2018 zu Vorträgen und Diskussionen rund um das Thema „kulturelle Aneignung“ ein. Die Veranstaltung thematisiert Praktiken kultureller Aneignung mit Fragen der Medienwissenschaft, der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft und weiteren kultur- und gesellschaftspolitischen Perspektiven. Die Bereiche der Kunst und der Wissenschaft sollen zusammenkommen. Dabei wird der Fokus auf die Darstellungen von *race* und *gender* gelegt.

Weiterführende Informationen zum Ablauf der Veranstaltung finden Sie unter trtl.hbk-bs.de. Kontakt: Nielab Juyanda-Nassery, n.juyanda-nassery@hbk-bs.de